

Fraktionsgeschäftsstelle

Friedrich-Ebert-Straße 46
46535 Dinslaken

Telefon: 02064 / 77 57 380

Telefax: 02064 / 77 57 381

Mail: buero@linksfraktion-kreiswesel.de

www.linksfraktion-kreiswesel.de

Verbandssparkasse Wesel

IBAN:DE3235650000000326488

BIC: WELADED1WES

DIE LINKE, Fraktion im Kreistag Wesel, Friedrich-Ebert-Straße 46; 46535 Dinslaken

An den
Landrat des Kreises Wesel
Herrn Dr. Ansgar Müller
Kreishaus
Reeser Landstraße 31
46483 Wesel

Per Mail den Kreistagsfraktionen und -gruppen zur Kenntnis

Antrag: Anpassung der Bedarfsplanungs-Richtlinie für die Anzahl der Kinderärzte im Kreis Wesel

Dinslaken (Kreis Wesel), den 15.12.2017

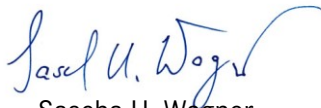
Sehr geehrter Herr Dr. Müller,
sehr geehrte Damen und Herren,

DIE LINKE, Fraktion im Kreistag Wesel bittet den o.g. Punkt auf die Tagesordnung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz zu nehmen. Der Verwaltung wird beauftragt die veraltete Bedarfsplanungs-Richtlinie für die Anzahl der maximal niedergelassenen Kinderärzte im Kreis Wesel zu überprüfen und anzupassen, um in Zukunft einen angemessenen Versorgungsgrad sicherzustellen.

Begründung:

Der Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte schlägt Alarm: In den kommenden fünf Jahren gehen 25% der Kinderärzte in den Ruhestand. Gleichzeitig steigen mit einer wieder gestiegenen Geburtenrate die Patientenzahlen. Der jetzt schon problematische Kinderärztemangel wird sich damit weiter verschärfen, sorgt aber bereits heute für lange Wartezeiten und Aufnahmestopps. Gemäß der Bedarfsplanungs-Richtlinie des Gemeinsamen Bundesausschusses (GBA) vom 09.03.1993 ist der Kreis Wesel immer noch dem Sondergebiet Ruhrgebiet zugeordnet, weswegen regionale (Entfernung, Erreichbarkeit, geographische Phänomene wie Flüsse, Randlagen oder besondere Verteilungen) und infrastrukturelle Besonderheiten (Verkehrsanbindung, Versorgungsschwerpunkte oder Barrierefreiheit) unbeachtet bleiben. Zudem wertet der GBA Kinderärzte nicht als Hausärzte, sondern zählt sich immer noch zu den Fachärzten, die auch andere Patienten aus dem Umland behandeln müssen. Ob vor diesem Hintergrund die kinderärztliche Versorgung, insbesondere in ländlichen Gebieten, verbessert werden könne sei „fragwürdig“, so Stephan Schneider von der Kassenärztlichen Vereinigung Nordrhein (Vgl.: <https://www.nrz.de/region/hilfeschrei-auf-dem-land-gibt-es-zu-wenige-kinderaerzte-id212857171.html>, 15.12.2017).

Mit freundlichen Grüßen



Sascha H. Wagner
-Fraktionsvorsitzender-

Fraktionsvorstand:
Sascha H. Wagner (Fraktionsvorsitzender)
Hanne Kasper (stv. Fraktionsvorsitzende)
Karin Pohl (Mitglied des Kreistags)